



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

329 (21.7.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-204520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-204520)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugpreise: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M., halbjährlich 8,00 M., jährlich 15,00 M. ...

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile M. 1.— ausw. M. 10.— ...

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Wer steuert das Reparationsproblem?

Ein Memorandum Poincarés.

(Berlin, 21. Juli. Dem Präsidenten der Entschädigungskommission überreichte gestern Poincaré ein Memorandum, in welchem er die Verantwortlichkeit Deutschlands für seine gegenwärtige Finanzlage beweisen will.

Die Aussichten des Moratoriums.

(Berlin, 21. Juli. Ueber die Aussichten des Moratoriums liegen, wie das „Achtuhr-Abendblatt“ meldet, in Berliner diplomatischen Kreisen noch keine amtlichen Nachrichten vor, doch scheint der Gedankenaustausch zwischen Paris und London in der Moratoriumsfrage noch nicht beendet zu sein.

Das Blatt glaubt, wenn es nicht gelinge, diese Gegensätze noch vor dem Zusammenritt der Reparationskommission auszugleichen, müsse mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet werden, daß Frankreich in der Reparationskommission überstimmt und isoliert dastehen wird.

Der Hohn auf die deutsche Souveränität.

(Berlin, 21. Juli. Von unserem Berliner Büro.) In der Deua wird von ihrem den beiden sozialistischen Gruppen nahestehenden Informator der Verlauf gemacht, die Bedingungen des Garantiefomitees in mildere Beleuchtung zu rücken.

Das Garantiefomitee hätte sich auch — wie gütig — bemüht, nach Möglichkeit jede Verletzung der deutschen Souveränität zu vermeiden. Und dann folgen doch diese Verletzungen: Die bereits bekannte Verpflichtung der deutschen Regierung, den Etat und alle finanziellen Gesetz-

Es klingt beinahe wie ein böser Scherz, wenn es zum Schluß heißt: „Die Gültigkeit der Finanzkontrolle wird beschränkt werden auf die Dauer der Gültigkeit des Moratoriums.“

Die Entente denkt allerdings anders.

(Berlin 20. Juli. Von einer diplomatischen Persönlichkeit, die der Entente nahe steht, erfährt das „Achtuhr-Abendblatt“ über die Beschlüsse, die das Garantiefomitee bezüglich der deutschen Finanzkontrolle gefaßt hat, folgendes: Die Nachricht vom Beschluß einer Zwangsverwaltung Deutschlands sei absolut unrichtig.

gesteuert habe. Bezüglich der Kontrolle der Aus- und Einfuhr habe die Garantiefommision sich bemüht, die Maßnahmen so einzurichten, daß die Privatinteressen der deutschen Industrie dadurch nicht verletzt würden.

Beforgnis der Londoner Handelskammer.

(London, 20. Juli. Die Handelskammer sah gestern folgende Entschloßung: Die Kammer sieht mit Beforgnis, wie die Frage der Reparationen vom richtigen Wege abkomme.

Aussicht auf Verständigung?

(London, 20. Juli. Heute fand unter dem Vorsitz von Lloyd George eine Kabinettsitzung statt. Der „Pal Mal and Globe“ zufolge wurde die Reparationsfrage erörtert.

Der Bericht hat gute Weile.

(Paris, 20. Juli. Wie der „Temps“ meldet, wird der Bericht des Garantiefomitees wahrscheinlich vor nächsten Mittwoh nicht fertig sein, jedoch glaubt das „Journal des Debats“, daß schon heute im Laufe des Nachmittags ein mündlicher Bericht von den Mitgliedern des Garantiefomitees vor der Reparationskommission erstattet werde.

Morgens Vertreter in der Garantiefommision.

(Berlin, 21. Juli. Von unserem Berliner Büro.) Wie das „Berliner Tagblatt“ von guinterreichteter Seite erfährt, hatte die Morgandankl Herr Direktor Schueth, einen der hervor- ragendsten Vertreter, zu den Verhandlungen der Garantiefommision nach Berlin entsandt.

Englands Schulden.

(London, 21. Juli. In Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhause erklärte der Schatzkanzler, der Betrag der von Amerika an England gestundeten Zinsen habe am 31. März 1922 598 353 Dollar betragen.

Streichung der französischen Schuld?

(Berlin, 21. Juli. Aus Paris wird gemeldet, daß in Kreisen der dortigen englischen Botschaft verlautet, Lloyd George werde Poincaré die völlige Streichung der französischen Schuld anbieten und als Gegenleistung die Zustimmung Frankreichs zu einer starken Herabsetzung der deutschen Schuld und zu einer Verminderung der Besatzungstruppen im Rheinland auf ein Viertel des gegenwärtigen Standes fordern.

Sitzung der Reparationskommission.

(Berlin, 20. Juli. Nach einer Pariser Drahtung ist die Reparationskommission für heute zu einer offiziellen Sitzung einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme des Berichts des Garantiefomitees über die Verhandlungen in Berlin und die Verantwortung der deutschen Deutschrift über die Kohlenlieferungen.

Das deutsch-französische Schiedsgericht.

(Berlin, 20. Juli. Nach einer Pariser Drahtung der „D. L. Z.“ wird das deutsch-französische Schiedsgericht Ende der Woche in Lausanne zusammengetreten, um in öffentlicher Sitzung etwa zwölf Streitfragen zu klären.

Erhöhte Tätigkeit der Kontrollkommission.

Die Nachwirkungen der Waffenfunde. (Berlin, 20. Juli. Wie das „Achtuhr-Abendblatt“ meldet, hat im Hinblick auf die letzten „Waffenfunde“ die Kontrollkommission in Kiel seit etwa einer Woche aufgrund besonderer Weisungen des Generals Rollet wieder eine erhöhte Tätigkeit der inter-

Im Zeichen der Arbeitsgemeinschaften.

Bei dem Auseinandergehen des Reichstages hörte man vielfach die Behauptung, die Arbeitsgemeinschaft der bürgerlichen Regierungsparteien und der Deutschen Volkspartei, die zu Beginn dieser Woche angebahnt wurde, sei nun wieder von der Tagesordnung abgesetzt.

Wäre die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft nichts weiter als ein taktischer Schachzug, so müßte sie auch dann noch sehr ernstlich im Auge behalten werden. Die beiden sozialdemokratischen Fraktionen und die sozialdemokratischen Gewerkschafts- und Angestelltenverbände veröffentlichen einen gemeinschaftlichen Aufruf an ihre Mitglieder, der trotz allen Wortschmalzes einmütig die Unterstützung der parlamentarischen Arbeit versiegelt.

Die sozialdemokratischen Fraktionen müßten einsehen, daß sie nicht durchzudringen vermöchten. Und in dieser Lage haben sie den Rückzug angetreten, weil sie es nicht zur Reichstagsauflösung kommen lassen wollten.

Aber nach dem Willen ihrer Begründer soll die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft sich keineswegs in einem taktischen Zweck erschöpfen. Aus dem sozialdemokratischen Aufruf könnte man schließen, daß die Sozialdemokratie an einem Kampfsziel, d. h. an ihrer einseitigen Durchsetzung festhält.

Die Krise in der deutschnationalen Partei.

Berlin, 21. Juli. (Von unv. Berliner Büro.) Die deutschnationale Partei...

Die Ausführung der Schutzgesetze.

Berlin, 20. Juli. Die bisher beim Minister des Innern...

Die Beratungen in München.

München, 20. Juli. Der bayerische Ministererrat...

Eine amtliche bayerische Erklärung.

München, 20. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Im Ministerrat...

Die Kosten der Befahrungstruppen.

Berlin, 20. Juli. Durch die Presse ging kürzlich die Mitteilung...

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 21. Juli. (Von unv. Berliner Büro.) Nach einer...

Polen.

Der Streik gegen Korfanty.

Warschau, 20. Juli. Nach Zeitungsberichten ist der Streik...

Die Lage in Italien.

Proklamierung des Generalstreiks.

Berlin, 20. Juli. Nach einer Meldung aus Mailand hat...

Schluss der Haager Konferenz.

Haag, 20. Juli. Die Haager Konferenz ist heute...

Die Abreise der Russen aus dem Haag.

Berlin, 20. Juli. Die Abreise der Russen aus dem Haag...

Friedensverhandlungen in Irland.

Berlin, 20. Juli. Einer Londoner Meldung zufolge finden...

Das Deutschtum in Jugoslawien.

Der Weltkrieg hat die tiefsten Trüme der altserbischen...

Nach Süditalien bekennen sich die Deutschen Jugoslawiens...

Die Zahl deutscher Kaufmannsgehilfen in Jugoslawien ist...

Die wirtschaftlichen Verhältnisse und Voraussetzungen Jugoslawiens...

Zum Selbstmord der Rathenau-Mörder.

Berlin, 21. Juli. (Priv.-Tel.) Die die Mörder aus Raumburg...

Berlin, 21. Juli. (Von unv. Berl. Büro.) Die Sozialdemokratische...

Zur Verkehrslage im Ruhrgebiet.

Die Betriebslage im Ruhrgebiet blieb auch in der...

Deutsches Reich.

Sitzung des Reichsrats.

Berlin, 20. Juli. Der Reichsrat stimmte in seiner heutigen...

Ehlohnensurlaub des Reichsfinanzlers.

Berlin, 21. Juli. (Von unv. Berl. Büro.) Nach einer...

Baden.

Die Urkundentätigkeit der Notare.

Ill. Karlsruhe, 19. Juli. Bei der Beratung des Gesetzesentwurfs...

Letzte Meldungen.

W. Prag, 19. Juli. Die „Tribuna“ erfährt, daß das Defizit...

Gespensersonate.

Wer durch unsere Straßen geht — plötzlich auf einer fernen Welt in das regte Getriebe unseres Lebens hineingerissen, wähnt im Bunde des Glückes zu sein, des lachenden, lodenden, verführerischen, und ach, so berauschten Tändelns. Wie wiegt es und schmeibt es...

Zu Sais in Ägypten stand einst vor uralten Zeiten ein geheimnisvolles Heiligtum, verfiel. Voll Verwunderung und Staunen nur nahen sich ihm die Menschen, weil sie glaubten, daß hinter dem Schleier die Schönheit der Welt verborgen liege.

Seiner Jüngling hat furchtbare gesehen, daß ihm das Leben zur Qual wurde. Um uns ist so viel Grauenhaftes, daß uns das Erdendasein zur Hölle werden muß, wenn wir sehen. Das Furchtbare unserer Zeit ist, daß alles Maste ist: Wir hungern an Leib und Seele...

Städtische Nachrichten.

Für 1850 Millionen Mark neues Hartgeld.

Seit langem sind im Reichsfinanzministerium Vorbereitungen zur Ausprägung neuer Hartgeldmünzen im Gange; der immer noch ausbreitende Mangel an kleinen Wertwerten, die infolge der Geldentwertung an die Stelle der fünf- und zehnmarkigen getreten sind...

Es sollen zunächst je 200 Millionen Ein- und Zweimarkstücke, 150 Millionen Dreimarkstücke und 180 Millionen Fünfmarsstücke, im ganzen also 710 Millionen neuer Münzen geprägt werden. Als Münzmetall ist für die neuen Einmarkstücke eine Legierung von Aluminium und etwas Kupfer vorgesehen.

Das Einmarkstück wird im gerippten Ringe geprägt, die Zwei-, Drei- und Fünfmarsstücke mit einem glatten Rande und der vertieften Umschrift „Deutsches Reich. Zwei Mark“. Die Schriftseite trägt bei

allen vier Münzsorten innerhalb des aus einem flachen Stübchen mit Vertiefung bestehenden erhabenen Randes in lateinischen Buchstaben die Umschrift „Deutsches Reich“. Bei dem Fünfmarsstück stehen in wogender Linie auf einem unter durch eine Linie abgegrenzten glatten Felde die Worte: „Fünf Mark“.

Das Einmarkstück wird 1,667 Gramm, das Zweimarkstück 3,5 Gramm (1,07 Gramm Kupfer und 1,83 Gramm Aluminium), das Dreimarkstück 5,333 Gramm (1,982 Gramm Kupfer u. 3,351 Gramm Aluminium), das Fünfmarsstück ebenfalls 5,333 Gramm (2,319 Gramm Kupfer und 3,014 Gramm Aluminium) wiegen, so daß bei der Ausprägung 1 Kilogramm Einmarkstücke 600 Stück, 3/4 Kilogramm Zweimarkstücke 1000 Stück, 2 Kilogramm Dreimarkstücke 375 Stück und 2 Kilogramm Fünfmarsstücke 375 Stück ergeben.

III. Teilweise Verkehrsperre in Sicht? Das Reichsverkehrsministerium macht, wie uns der Badische Bauernverein mittelt, darauf aufmerksam, daß vom 15. September ab die Kartoffeln neben Brotgetreide bevorzugt vor allen anderen Gütern abbefördert werden und daß, falls sich im Herbst eine Wagenknappheit einstellen sollte, was wahrscheinlich ist, mit einer Beförderungsperre (solcher Güter gerechnet werden muß, deren Transport in den Sommermonaten durchgeführt werden kann.

Wie wird die geleihete Miete errechnet? In dem im gestrigen Mittagsblatt veröffentlichten Artikel ist bei dem Hamburger Beispiel der Berechnung der geleiheten Miete ein Additionsfehler vorgekommen. Es muß richtig heißen, daß bei einer Friedensmiete von 2000 M die Hamburgener geleihete Miete bei einer Wohnung mit Zentral- und Warmwasserheizung ohne die Kosten der großen Instandhaltungsarbeiten 2915,40 M beträgt.

Holländischer Schifferstreik. Der am 12. d. M. begonnene holländische Schifferstreik ist noch nicht beendet. Wohl haben in der Zwischenzeit Verhandlungen zwischen den beteiligten Organisationen stattgefunden. Eine Einigung konnte bisher aber nicht erzielt werden.

Witterungswechsel. Ein erleichtertes Ausatmen geht durch die erholungsbedürftige Menschheit. Der heiß ersehnte Witterungswechsel ist eingetreten. Gestern morgen strahlte nach langen kalten Regentagen die Sonne wieder am wolkenlosen Himmel und heute ist die gleiche erquickende Laftade festzustellen.

Den Tod in den Fluten des Rheins suchte gestern früh der verkehrte Mähe-Fabrikant Valentin Simon von Redarau. Der Lebensmüde entfernte sich wie sonst von zu Hause und begab sich nach der Altripper Fähre. Als die Fähre in der Mitte des Rheines war, sprang er über Bord und verlor sofort, ohne daß Hilfe gebracht werden konnte, vor den Augen der Mitfahrenden.

Sein 25jähriges Jubiläum als Kapitän feiert heute Herr Gerhard P. renger bei der Fa. Mannheimer Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft, jetzt Mannheimer Lagerhausgesellschaft.

* Aufgefundenes Geld. Es wurde u. a. aufgefunden im Monat März am 30. im Zug 1291 ein Geldbeutel mit 105,30 M., abgeliefert in Raumlöschung; im Monat Juni; am 2. auf dem Bahnhof Freiburg eine Mappe mit 81,50 M.; am 4. im Zug 930 ein Geldbeutel mit 199 M., abgeliefert in Freiburg i. St.; am 9. auf dem Bahnhof Heidelberg der Betrag von 90 M.; am 18. auf dem Bahnhof Bruchhausen der Betrag von 50 M.; auf dem Bahnhof Emmendingen der Betrag von 50 M.; am 20. im Zug 658 eine Mappe mit 50 M., abgeliefert in Appenweiler, auf dem Bahnhof Petersell-Königsfeld der Betrag von 20 M.; am 23. auf dem Bahnhof Singen (Hohentwiel) ein Geldbeutel mit 132,74 M. und zwei Fronten, am 24. im Zug 933 ein Geldbeutel mit 36,85 M., abgeliefert in Karlsruhe; am 25. auf dem Bahnhof Karlsruhe der Betrag von 20 M.; im Zug 342 ein Geldbeutel mit 11,40 M., abgeliefert in Mannheim; am 27. auf dem Bahnhof Karlsruhe der Betrag von 54 M.; am 28. im Zug 755 ein Geldbeutel mit 14 M., abgeliefert in Mannheim, auf dem Bahnhof Bruchsal der Betrag von 20 M., auf dem Bahnhof Appenweiler eine Mappe mit 21 M.; am 29. auf dem Bahnhof Heidelberg der Betrag von 50 M.; am 30. im Zug 453 ein Geldbeutel mit 23 M., abgeliefert in Karlsruhe.

Veranstaltungen.

Der Evang. Mädchen-Verein „Euphrogyne“ feierte am letzten Samstag bei überaus zahlreichem Besuch sein 1. Stiftungsfest im großen Saale der Vederiasel. Das beliebte Jugend-Orchester „Walfüre“ eröffnete den Abend. Nach einem von Fr. Else Krüger in sehr ausdrucksvoller Weise vorgelegten Prolog blies Fr. Clara Gantner in ihrer temperamentvollen Art die feindurchdrachte Begrüßungsansprache Fr. Clara Gantner, die sich für den Abend freudig zur Verfügung stellte, fand durch die mit ihrer reinen, wohlklingenden Stimme zu Gehör gebrachten Gesangsbeiträge reichen Beifall.

Kommunale Chronik.

* Koblenz, 19. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung hat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten deren Antrag abgelehnt, versch. Straßennamen in Erzberger-, Rathenau-, Republikstraße usw. umzubeneden. Der Decernent der Stadtoverwaltung glaubt nicht, daß durch eine Aenderung der Straßennamen die Republik gefördert werde.

Aus dem Lande.

Weinbauverband und Reblausbekämpfung.

Ul. Freiburg, 21. Juli. Der Badische Weinbauverband hielt kürzlich hier eine Sitzung ab, in der die Frage der Heranziehung der Winzer zu den Kosten der Reblausbekämpfung besprochen wurde. Hierbei wurde eine Uebernahme eines Teiles der Kosten der Reblausbekämpfung durch die Winzer abgelehnt.

Certan wanzentötend. Erhältl. i. Apotheken, Drogerien usw.

Naturwissenschaftliche Rundschau

Der Bambusbär.

Von Dr. Hugo Weigold, Heigoland.

Die Zeiten sind vorbei, wo Afrika der „dunkle Erdteil“ war. Heute ist die ganze Erde schon so erschlicht, daß man nicht mehr die Neues erwartet. Und da soll es noch ein großes wildes Tier geben, das nach keines weichen Mannes Auge je in der Freiheit gesehen hat?

In jeder Beziehung ist dieser sonderbar gefärbte Bursche von der Größe eines mittleren Braunbären ein eigenartiges Wesen. Er kann sich seine auffällige, zur Hälfte des Körpers schwarze, zur anderen Hälfte weiße Färbung leisten, denn er wird kaum tierische Feinde haben, da Leopard und Krakenbär ihn nicht angreifen. Und sonst sieht ihn niemand in seinem ewig schattigen, undurchdringlichen Bambusdickicht, deren 3 bis 4 Meter hohe Halme ihn bis heute vor den neugierigen Augen der Weißen geschützt haben.

wiel geheimnisvolleren Bambusbären zeigen zu können! Wir erhielten zwar durch unsere eingeborenen Jäger ein ganz junges Tierchen, aber, wie meist in solchen Fällen, gelang es leider nicht, es hochzupäppeln.

Der Bambusbär (Ursus) ist 1896 von dem berühmten Naturforscher-Wildhüter Armand David in Ru-pin, im heutigen West-Szechwan, entdeckt worden. 1892-94 sammelte der Russe Veronoff Exemplare an der Grenze zwischen den beiden westchinesischen Provinzen Szechwan und Kansu. Später hat dann unser Konful Weiß einige Felle und Schädel von seinen eingeborenen Freunden, Fürsten der halb unabhängigen Hsian-Staaten tibetanischer Kultur, erhalten, die man jetzt in Berlin, Frankfurt, Stuttgart und Regensburg als größte Seltenswürdigkeiten bewahren kann.

Die Jagd ist wahrscheinlich die schwierigste, was die Ansprüche an die Sehnen und Muskeln des Jägers anbelangt. Darum wird sie auch nicht regelmäßig betrieben. Gelegentlich läuft ein Bambusbär in die einen der Selbstschüsse oder eine der furchtbaren Speerfallen, die die Eingeborenen in den Waldpfaden im Dschungel auf Latex und Serom, Wildschwein und Leopard stellen. Da wir jedoch hohe Belohnungen aussetzen, jagten für uns die besten Jäger der Gebirge mit Hilfe von Hunden, immer Tausende von Metern auf und ab, immer in tunnelartigen Gängen im Bambus, die sich das Wild getreten. Tagelang ging es so, nur die Nacht unterbrach die Verfolgung des immer noch unsichtbar bleibenden Tieres, bis der „Bär“ endlich einmal nicht mehr weiter durch das Dickicht brechen mochte und sich den Jägern und Hunden auf einem Felsblock stellte. Jetzt erst bekamen die Verfolger die tagelang gesuchte Beute wirklich zu sehen.

Ueber die Lebensweise des Bambusbären weiß man naturgemäß sehr wenig, weil er so unendlich schwer zu beobachten ist. Er ist freiz sehr selten, vernebelt sich offenbar schwach und lebt einzeln. In seinen gewöhnlichen Wohnstätten fand ich ausschließlich Bambusorte, sogar sehr hohe im Winter, wo es keine arten jungen Sprossen gibt. Früher glaubte man, der Bär schlief das halbe Jahr. Seit ich aber im Januar im tief verschneiten Bergwald frische Spuren und

Spurung gefunden habe, kann man diese Meinung nicht mehr aufrecht erhalten, zumal auch der beste Jäger des Walfuramtes (am oberen Rinde) nicht daran glaubt. Freilich mag es sein Vergnügen sein, sich von den kieseligen Harren, im Winter gänzlich verholzten Bambusstengeln zu nähren. Dazu gehören die durchaus nicht raubtierhaften gewaltigen Rindhäute und die wohl unerreicht gewaltige Raumnutzung des Tieres. Diese letzten Fleischtümpfer veranlassen mich zu einem kulinarischen Versuch: es schmeckt wie gutes Rindfleisch.

Ein Glid nur, daß es auf der Erde noch solche Wildnisse gibt, wo sich derartige vorhistorische Tiere bis heute erhalten können, bis heute und hoffentlich noch ein paar Jahrhunderte länger.

Aus der Menschenkunde.

Die modernen Anschauungen über die englische Krankheit. Die Rachitis oder englische Krankheit ist die betannte chronische Stoffwechselkrankheit des Kindesalters, die sich hauptsächlich in Knochenveränderungen bemerkbar macht. Mellauß führte seine Experimente an jungen Hunden aus, bei welchen die englische Krankheit bisweilen aus selbst austritt. Die Experimente ergaben, daß beim Fehlen gewisser Stoffe in der Nahrung, der sogenannten Vitamine, die englische Krankheit austritt; beim Vorhandensein tritt sie dagegen nicht in Erscheinung. Die hier in Betracht kommenden Vitamine sind besonders in der Milch, in der Butter und ferner in hohem Maße im Lebertran vorhanden. Sie fehlen dagegen fast gänzlich im Schmalz und in fast allen pflanzlichen Fetten. Diese Ergebnisse stimmen mit den durch die Praxis gegebenen Erfahrungen überein. Denn Brustkinder erkranken selten an Rachitis, und der Lebertran ist seit langem ein bewährtes Hausmittel gegen die englische Krankheit. Die forgeschrittenen Untersuchungen Mellaußs führen aber noch nicht alles auf. Die von ihm angeführten Umstände spielen bei der Entstehung der Rachitis gewiß eine Rolle; es sind aber nicht die alleinigen Momente. Licht, Bewegung und Kalziumstoffwechsel müssen noch berücksichtigt werden. Gerade auf krankhafte Veränderungen im Kalziumstoffwechsel hat man bis vor einiger Zeit den größten Wert gelegt. Die Theorien der mangelhaften Kalziumfuhr, der ungenügenden Kalziumlagerung und der abnormen Entkalkung durch transtropherweise entstehende Säuren stehen hier einander gegenüber. Während sich die erste Theorie der mangelhaften Kalziumfuhr als unhaltbar erwiesen hat und die letzte der abnormen Entkalkung vorläufig noch durch keine festen Grundlagen zu stützen ist, spricht manches für die Theorie der ungenügenden Ablagerung des Kalzium im Körper. Diese soll in einer fehlerhaften Funktion der Nebenschilddrüsen, die gleichsam die Regulatoren des Kalziumhaushaltes seien, beruhen. Noch einen Schritt weiter geht die Ansicht, die als Ursache der Rachitis eine Disharmonie in den Wechselbeziehungen der Drüsen mit innerer Sekretion sieht.

murde gewünscht, daß das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die neuen Ausführungsbestimmungen zum Reblausgesetz so rasch wie möglich in Geltung treten läßt.

Heidelberg, 20. Juli. Am Mittwoch den 19. Juli haben unsere schwedischen Gäste morgens 9.30 Uhr Heidelberg verlassen, um die Weiterreise nach Nürnberg und von dort nach Oberammergau anzutreten.

Waldshut, 19. Juli. Am Rheinpegel wird zurzeit eine Verbesserung angebracht, indem in das Begehländchen am Rhein eine besondere Schräglapfel eingebaut wird.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Waldshut, 19. Juli. Am Rheinpegel wird zurzeit eine Verbesserung angebracht, indem in das Begehländchen am Rhein eine besondere Schräglapfel eingebaut wird.

Aus der Pfalz.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Speyer, 19. Juli. Das Staatsministerium für Landwirtschaft hat an die Kommunalverbände einseitige Anordnungen zum Vollzug des Reichsgesetzes erlassen.

Sportliche Rundschau.

Kreiswimmelfest.

Die Deutschen Meisterchaften im Schwimmen sind für dieses Jahr auf den 12./13. August in Gergenthal, einem idyllisch gelegenen Ort Thüringens, festgelegt.

Das Wettkampfergebnis zu dem Kreisfest ist ein außerordentlich großes. 48 Vereine werden mit über 500 aktiven Teilnehmern am Start erscheinen.

Der Tod in der Badewanne. Am Mittwoch vormittag wurde eine Ehefrau in der Badewanne in Frankfurt in einem Badezimmer tot aufgefunden.

Die künstlerische Veranlagung. Die nachfolgend erzählte Geschichte ist wohl Gott passiert, und zwar in einer Stadt am Rhein.

Der Tod in den Bergen. Zwei Gruppen von Touristen, die die Zugspitze am Samstag beim Montag bestiegen wollten, wurden von den Wetterstürzen dieser Tage überrascht.

Die reichste Braut Englands. Aus London wird gemeldet: Am Dienstag wurde in London die Vermählung des Herzogs von Athlone, des Sohnes des verstorbenen Lord Balfour, eines Bruders des Königs von England, mit Fräulein Edwina Ashley, der Enkelin des verstorbenen Finanziers Ernest Cassel, vollzogen.

Ein Kriminalfall in Amerika. Nach dem Jahresbericht des obersten Gerichtshofes in Chicago sind dort im Jahre 1921 nicht weniger als 32315 Personen wegen Vergehens gegen das Probationsgesetz (Alkoholverbotsgesetz) sich vor dem Gericht zu verantworten hatten.

Pferderennen.

Berlin-Grünwald, 20. Juli. Kremmener Jagdrennen 40000 Mark. 3000 Meter. 1. Franz B. (g r a d e (S). Freitag), 2. Minor, 3. Gollipoll II. Ferner: Eiga, Steinberger, Gerdas Gurlin, Karol, Parma II. 38:10; 16, 16, 16:10.

Kraftfahrwesen.

Der große Preis von Deutschland (1000 Kilometer) nahm am Dienstag seinen Anfang. Der Weg ging über Köln, Riene nach Kassel (256,7 Kilometer). Trotz Regen und Gegenwind war das Tempo der Fahrer hart.

Radsport.

Der große Preis von Deutschland (1000 Kilometer) nahm am Dienstag seinen Anfang. Der Weg ging über Köln, Riene nach Kassel (256,7 Kilometer). Trotz Regen und Gegenwind war das Tempo der Fahrer hart.

Rudern.

Cuzerner Regatta. Junior-Einer: 1. Heini Grashopper Zürich 9:23, 2. Hüthi-Gesell Luzern 9:31, 3. n. Surr-Polnt. Al. Zürich 9:41,8.

Neues aus aller Welt.

Der Tod in der Badewanne. Am Mittwoch vormittag wurde eine Ehefrau in der Badewanne in Frankfurt in einem Badezimmer tot aufgefunden. Der Tod ist nach amtlichen Feststellungen dadurch eingetreten, daß die Leitungsschur der elektrischen Stromleitung mit dem Wasser in der Badewanne in Berührung kam.

Die künstlerische Veranlagung. Die nachfolgend erzählte Geschichte ist wohl Gott passiert, und zwar in einer Stadt am Rhein. Einmal war ein Professor in einer Vorlesung über die Kunst der Verführung.

Der Tod in den Bergen. Zwei Gruppen von Touristen, die die Zugspitze am Samstag beim Montag bestiegen wollten, wurden von den Wetterstürzen dieser Tage überrascht. Die Gruppe, die aus vier Personen bestand, trat zurück.

Die reichste Braut Englands. Aus London wird gemeldet: Am Dienstag wurde in London die Vermählung des Herzogs von Athlone, des Sohnes des verstorbenen Lord Balfour, eines Bruders des Königs von England, mit Fräulein Edwina Ashley, der Enkelin des verstorbenen Finanziers Ernest Cassel, vollzogen.

Ein Kriminalfall in Amerika. Nach dem Jahresbericht des obersten Gerichtshofes in Chicago sind dort im Jahre 1921 nicht weniger als 32315 Personen wegen Vergehens gegen das Probationsgesetz (Alkoholverbotsgesetz) sich vor dem Gericht zu verantworten hatten.

Ein Kriminalfall in Amerika. Nach dem Jahresbericht des obersten Gerichtshofes in Chicago sind dort im Jahre 1921 nicht weniger als 32315 Personen wegen Vergehens gegen das Probationsgesetz (Alkoholverbotsgesetz) sich vor dem Gericht zu verantworten hatten.

Die Preise der letzten Woche waren unverändert wie folgt:

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Elektrolytkupfer wire, Rotmaderkupfer 99%, etc.

Edelmetallpreise: Gold M. 275-300 alles per Gramm, Silber M. 9,30-12,00

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Kupfer, Aluminium, etc.

Baumwoll-Bericht. (Knoop u. Fabarius, Bremen.) Die Märkte schlossen am 13. d. M. wie folgt:

Table with 2 columns: Location and price. Includes Liverpool, New-York, New-Orleans.

Der Bremer Markt war in der Berichtswoche infolge der ungewissen Schwankungen der Devisen völlig leblos.

Verhältnisse in Europa in diesem Augenblicke bedrohlicher erscheinen als je nach der Zeit des Friedensschlusses.

Kursbericht über Kall-Aktien und -Kuxe

Table with 4 columns: Name, Nachfr., Angeb., Name, Nachfr., Angeb. Lists various companies like Alexandershall, Alconhall, etc.

Schiffahrt. Dampferbewegungen der Holland-Amerika-Linie. D. 'Rotterdam' von Rotterdam nach New York am 11. 7.

Schiffsverkehr. Laut Drahtbericht der American-Linie. Hamburg, ist der Dampfer 'Mongolia' am 8. Juli von Hamburg abgegangen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table with 6 columns: Pegelstation vom Rhein, Datum, and various water level measurements.

Wasserwärme des Rheins am 21. Juli morgens 5 Uhr: 12,4° R.

Mannheimer Wetterbericht vom 21. Juli morgens 7 Uhr.

Barometer: 757,6 mm. Thermometer: 13,7° C. Niedrigste Temperatur Nacht: 12,4° C.

Correspondent, Drucker und Verleger: Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2.

Advertisement for 'Flour and Flour' (Mehl und Mehl) by Kraemer & Flammer, Heilbronn. Includes illustrations of people and text: 'Millionen haubtweizen können sich über Götter & Dämonen im Übermaß leisten!'.

Antliche Bekanntmachungen. Zum Handelsregister B Band VIII, C. 3, 29. Firma 'Getreide-Commission Aktien-Gesellschaft'.

Antliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Vom Samstag, den 22. Juli ab: Je 750 Gr. Brot auf die Warte Nr. 66 und 69.

Union-Theater. Frau Dorotheys Bekenntnis. Bekenntnisse haben stets einen gewissen Reiz, Neugierde, Anteilnahme oder sogar Sympathie gefunden.

Sparkschuhe. Wollen Sie wirklich gute u. moderne Schuhe enorm billig kaufen? Dann gehen Sie zum Schuhhaus Oskar Wanger nur K 3, 8.

Antliche Bekanntmachungen. Zum Handelsregister B Band XVI, C. 3, 29. Firma 'Deutscher Eisen-Industrie-Verband'.

Kammer-Lichtspiele. Eddie Polo. In dem groß. Bildsch.-u. Sensationsdrama Mit Büdiseu. Lasso I. Teil: Heißer Boden.

Lindenhof-Lichtspiele. Die weiße Rose. Aus dem Schwarzbuch eines Polizeikommissars II. Teil.

Die Satansfratze. Sensations-Drama in 5 Akten von Max Bauer. Regie: Adolf Wauter.

Ab heute! Club der Entgleisten. Lord Percy's erstes Abenteuer. 6 Akte nach Motiven des Buches 'Royal-Club' von R. P. Grosser.

Ab heute! Club der Entgleisten. In den führenden Rollen: Emmy Sturm, Maria Zelenka, Friedr. Zelnik, Bernhard Gostzke, Charles Willy Kaiser.

Reines Kokosfett 60.—, Feinstes Tafelöl 95.—, Kond. gez. Milch 29.—, Kernseife 11.50, Seifenpulver 5.—.

Volkstheater U 1, 6. Vom 21.-24. Juli 1922. Große Erstaufführung in 5 Akten: Millionenraub.

Dr. Mabuse
demnächst nur
Schauburg

Tausche mein neues Boot
das auch als Segler verwendet werden kann, gegen ein Benzinfahrrad - Motor, enst. gegenseitiger Kauf, Angebote u. F. T. 42 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Tüchtiger erfahrener Stereotypen
für Flach und Rund, der mit der König & Bauerschen Maschinen vertraut ist, sowie tücht. Buchdruck-Maschinenmeister sofort gesucht.
Angeb. u. M. T. 165 an die Geschäftsst. 6304

Großes Hüttenwerk sucht per sofort jüngeren tüchtigen
Fakturisten
möglichst mit französischen und englischen Sprachkenntnissen, der in hiesiger Fabrik größere Sachverhalte selbstständig zu bearbeiten. Ausführliche Bewerbungen mit letzten Zeugnissen und Gehaltsforderungen unter M. G. 156 an die Geschäftsstelle. 7063

Buchhalter u. Kassier
Bitte Wer, mit guten Zeugnissen und Rechenkenntnissen, der in hiesiger Fabrik größere Sachverhalte selbstständig zu bearbeiten. Ausführliche Bewerbungen mit letzten Zeugnissen und Gehaltsforderungen unter M. G. 156 an die Geschäftsstelle. 7063

Erstklassiger, tüchtiger Kaufmann
für die Leitung einer umfangreichen Buchhaltung einer größeren Fabrik (U. G.), Nähe Frankfurt a. M., für bald gesucht. Gute Gehalts- und Entwicklungsbedingungen, wegen der Wohnungsverhältnisse lediger Herr bevorzugt.
Angebote mit Zeugnis-Abdrücken, Ref., unter M. H. 157 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Feuerversicherung.
Tüchtiger Entwerfer für unsere direkte Verwaltung in dauernde Stellung möglichst sofort gesucht.
Thuringia, Augartenstr. 55. *6512

Kaufmann
Ein in allen Sparten des Einkaufs erfahrener, vertrauenswürdiger
Kaufmann
mit technischen Kenntnissen aus der Eisen- und Maschinenbranche, zum möglichst abschließenden Eintritt gesucht.
Bemerkung: Im Alter von 22-25 Jahren, die den Nachweis zur Bekleidung dieser Position erbringen können, wollen ihre Angebote mit Lebensbild u. Zeugnisabdrücken, unter Angabe des frühesten Eintrittstermins u. M. K. 149 an die Geschäftsst. einreichen.

Maurerpolier
Wer suchen für größere Baustellen älteren erfahrenen Polier für Mauern und Eisenbetonarbeiten. Angebote unter Vorlage von Zeugnissen. Ferner *6508
tücht. Einschaler u. Zementfahrbereiter gesucht.
W. Redek & Cie., E 3 Nr. 4.

Dreher
Rundscheifer, Werkzeughärter, Revolverbank- und Automaten-Einsteller von großer Färb. Automobilfabrik sofort gesucht.
Schriftliche Angebote mit Zeugnisabdrücken und Altersangabe an das
Arbeitsamt Heilbronn a. N. 7906

Kinderschwester (Frau) zu 1-jährigem Kind gegen hohen Gehalt, gute Schenkung per 1. August gesucht. Vorstellung 3-6 Uhr im Geschäft S. I. 3, von 7-9 Uhr abends und Sonntag 2-4 Uhr Prinz Wilhelmstr. 14, 3. St., Frau Simon. *6563

Dr. Mabuse
demnächst nur
Schauburg
in der Branche demnächst per sofort gesucht. 5272 Metzgerei Gebhard Ludwigshafen.

Versierter Devisenhändler
von Ludwigshafener Großbankfiliale per sofort od. 1. Oktober gesucht.
Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Angabe von Referenzen und zahlenmäßigen Gehaltsansprüchen unter M. O. 163 an die Geschäftsstelle d. Bl. 7106

Tücht. Monteur
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, von größerer Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Erfahrung im Bauwesen erwünscht. Wohnung kann evtl. gestellt werden. Angebote mit Angabe über Alter, bisherige Tätigkeit und Zeitpunkt des frühesten Eintritts unter L. Y. 148 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. 7052

Eine Großhandelsfirma sucht zum Herbst als J. s.
jungen Mann
mit höherer Schulbildung, aus guter Familie, für die
kaufm. Lehre.
Angebote mit Schulzeugnissen unter M. M. 161 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (keine Anfängerin) von hiesiger Aktiengesellschaft zum möglichst baldigen Eintritt **gesucht.**
Angebote mit Zeugnisabdrücken unter L. W. 146 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. 7048

Sie suchen für unser Büro einen
jungen Kaufmann
mit guten Empfehlungen für leichten Betriebswechsel und Büroarbeiten. 7114
Albert Imhoff, K 1. 5.

Gewandter Stenotypist (in)
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wenn möglich aus der Mineralölbranche, für sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabdrücken unter M. L. 160 an die Geschäftsstelle. 7006

Gesucht
möglichst sofort, eine jüngere perfekte
Stenotypistin.
Angebote erbeten unter M. N. 162 an die Geschäftsstelle. 7094

Gesucht
zum baldmöglichsten Eintritt:
1 tüchtige Stenotypistin
die nicht nur Diktat zu schreiben imstande ist
1 junger Mann
mit guter Handschrift, Stenographie und Buchführung, zur Abhilfe in Buchhaltungsarbeiten und Korrespondenz, ferner zur Ausbille für einige Wochen
1 flotte Stenotypistin.
Angebote unter M. F. 155 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7084

Junger tüchtiger Kaufmann
20 Jahre alt, seither im elterl. Baugeschäft tätig (auch techn. gebildet), sucht per sofort entsprechende **Stellung** in hiesigem Betrieb.
Geft. Angebote unter E. P. 13 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *6500
Für jungen Mann, 21 Jahre alt, tüchtiger

Spengler und Wasserleitungs-Installateur
wird Stellung gesucht. Geft. Angebote unter E. F. 4 an die Geschäftsstelle. *6478

Haushälterin
sucht tüchtiges Fräulein Stellung in frauenlosem Haushalt. Näb. T. 3, 24 bei Carl, V. St. *6526

Dame mit eigener Schreibmaschine sucht dauernd Heimarbeit. Angeb. u. F. D. 27 an die Geschäftsstelle. *6534

Verkäufe
Wenig getragen, großer Anzug 14-17 Jahren preisw. zu verk. Müsse bei Becherer Kleinfeldstr. 8, II. *6572 Anzug 14-17 Jahren evtl. erhalten. *6607

Gehrock-Anzug
mittl. Gr. zu verkaufen. Rheinbörsenstr. 44a, 2. St. Ein Jahr neuer brauner Anzug *6596

Frackanzug
für Kleiner geeignet, mittl. Figur, zu verk. Rheinbörsenstr. 59. *6522

Kinderwagen
zu verkaufen. Wälder, Rheinbörsenstr. 18. *6596

Kinderwagen und Photographenapparat
zu verkaufen. *6598 Weimacht, Rheinbörsenstr. 14 Hinterh.

Schreibmaschine „Ideal“
gegen Sicherheit zu verkaufen evtl. auch zu verleihen; ferner großes Gestell-Aquarium zu verk. Altes Silber Silber Wälder, P. 4, 20. *6554

Drehstrom-Motor
22 HP, 1440 Touren, mit Jubel zu verkaufen. N. Osth. Sternstr. 16. 20674

Bade-Einrichtung
preiswert zu verkaufen. Wälder, J. 1, 6, III. St. v.

1 pol. Tisch
1 Decke dazu
1 Gabelsatteldecke
1 Holländer, 2seit.
1 große Puppe
zu verkaufen. *6541

Wälder, P. 4, 2, 1. Tel. 6920
Wohnungsnachweis

3-Zimmerwohnung
mit Küche, Bad, und Zubeh. in C 8 gegen 4-b. Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Angeb. u. E. M. 16 an die Geschäftsstelle. *6493

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Dr. Mabuse
demnächst nur
Schauburg
2-3 möblierte Zimmer.
Ang. u. U. C. 11 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

1 oder 2 möblierte Zimmer
mit elektrischem Licht von Dauermeister in best. Stellung, wenn möglich mit Pension, zu vermieten. Geft. Angebote erbeten unter K. Y. 123 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Wohn- und Schlafzimmer
mit elektr. Licht und Schreibsch. Geft. Angebote erbeten unter K. Z. 124 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Direktor sucht 4 Zimmer-Wohnung
Dringlichkeitsfall vorhanden. Preis Nebenbedingung zu wird bezahlt. Angebote unter E. O. 12 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer gesucht
für alleinstehendes Fräulein (Chemikerin). Geft. Angebote an
Joh. A. Benckiser
Chemische Fabrik
Ludwigshafen am Rhein.

Wohnungstausch.
Gegeben:
Herrschaftl. 4 Zim.-Wohnung
große Räume, reichlich Zubehör, schön. Gartengrundstück.
Gesucht:
5-7 Zimmer-Wohnung
in guter Verkehrsfrage (Burg).
Angebote unter M. D. 133 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Zu mieten gesucht helle Werkstätte
mit großem Hof
Stahlbeton, Jungbühl, Schwingenort. Habe bevorzugt evtl. Hauskauf.
Dinkel & Ruth
Kraftwagenverleiher
Schanzengasse 8
Telephon 2652.

Heirat
Deutsch-Amerikaner mit groß. Verdiensten möchte Mädchen von hiesiger Natur, zwecks Heirat, kennenlernen.
Zuschriften unter F. O. 37 an die Geschäftsstelle. *6553

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513

Heirat
Herrn aus sehr gut. Kreisen mit sehr guter Bildung, nicht unter 35 Jahre, der sich nach christl. Glauben richtet, kennen zu lernen. Zuschriften erb. unt. E. V. 19 an die Geschäftsst. d. Bl. Fern. verb. Strengste Diskr. zugesichert. *6513